

24/91.
6

Lieben Ludwig!

Da ich gar keine geachtete Frau in
 uns habe, so kann ich dir auch nicht
 in ganz offener Manier meine
 freiliche Dank für diese lieben
 Zeilen ausdrücken. Mir ist die Vorstellung,
 daß sie die Gültigkeit, kann es da
 nicht einmahl die Fülle für mich sein,
 würde ich mich längst gar zu haben
 jede kleine Hand geben sollte,
 ich dörftest mich auch nicht in Gegenwart
 seit und fründe pflegen. Freilich
 lieben Ludwig könnte es da leicht
 hören, daß ich mich zu übermäßig
 geübt, darum ist es besser
 mich zu fern und mit Geduld, mich
 ohne Wort. Die davon haben auch

mir ganz besonders herzlich, und sind
 sehr dankbar für die gute Zeit, aber
 alle sehr an ihre Plätze. Die Jahre
 sind ganz ruhig verlaufen. Die
 Liebe mit besonderer Freundschaft
 durch die Engländer. Die sehr schöne
 Pauline demit befreundet, und ich
 die sehr große Freude gemacht.
 Man läßt mir keine Ruhe in
 mich flüchten müßte und auf
 freigelegene Jahre beigefügt.
 Gernlich läßt man dem mit die

Mutter
 Seinhardsstein.



24/71
6

Lieber Fritz!

Dein Dank ist mir für deine Glück
wünsche, fast wie grasen für die
deine Mühsamkeit zu
macht. Ich bin dir von Herzen gut
lieben Fritz, und bleibe dir so
lieb und mag dich jetzt nicht,
stehe dir wohl meine Kräfte zu
dir aus, denn du bist die Hauptsache
nimm geben das ist mir fast für
wird dir werden zu sein. Tante
Lena sagt lieber Fritz, daß ich dir
geliebtest hätte lassen. Ich
kühle und du wirst mir nicht

Großmutter
Lindardstein.

